

Workstation - Ideenwerkstatt Berlin e.V.

Naunynstr. 27 10997 Berlin • Fon/Fax c/o Frauke Hehl: 030/621 91 67 mobil: 0172/4474617

Die von der KünstlerInnengruppe WochenKlausur konzipierte *Workstation* ist der Versuch, einen veränderten Umgang mit dem Selbstverständnis von Arbeit bzw. Erwerbslosigkeit und der Entwicklung neuer Perspektiven zur Existenzsicherung konkret umzusetzen.

Die *Workstation* versteht sich als experimentelles Modell und zielt darauf ab, bestehende Defizite im gegenwärtigen Angebot auszugleichen. Als Ort der persönlichen Auseinandersetzung bietet die *Workstation* Raum für Informationsvermittlung und -austausch, Unterstützung bei der Weiterentwicklung von Ideen bis hin zur Umsetzung eigener Vorstellungen zur Schaffung einer Existenzgrundlage. Im Zentrum steht der einzelne Mensch mit seinen individuellen Fragestellungen und vor allem Potentialen und Fähigkeiten.

Die *Workstation* setzt sich aus drei Teilen zusammen, die eng miteinander kooperieren:

Beratungs- und Anlaufstelle

Informationsdefizit, Ratlosigkeit, Vereinzelung und damit einhergehender Verlust des Selbstwertgefühls prägen den Lebensalltag erwerbsloser Menschen. Die Anlaufstelle der *Workstation* bietet individuell ausgerichtete Beratung und Begleitung zu Fragen der Erwerbslosigkeit und insbesondere der Orientierung in Richtung selbstbestimmter Existenzsicherung. Ziel ist es, die Ratsuchenden beim Aufbau von Motivation zu unterstützen und sie bei der Erarbeitung eines persönlichen Planes zu begleiten. Qualifikationen, Fähigkeiten und Neigungen werden dabei mit den gesellschaftlichen Möglichkeiten und Realitäten konfrontiert. Der Aufgabenbereich der Beratungsstelle umfaßt Informationsvermittlung (von Hilfestellung bei Anträgen bis zu Auskünften zum Leistungsrecht), Vernetzung mit bereits bestehenden Einrichtungen, Erstellung eines Kompetenzprofils bis hin zur Entwicklung längerfristiger Perspektiven.

Vom Einfall zur greifbaren Idee

Jeder Mensch hat seine persönlichen Vorstellungen, Wünsche und Fähigkeiten. Bis aus einem pointierten Einfall jedoch eine greifbare Idee wird, vergeht nicht nur Zeit. Ideen brauchen Raum, gezielte Förderung und Weiterentwicklung. SPRUNGBRETT bietet in der *Workstation* unterschiedlichsten Personen Raum und die »Sprungkraft«, in einem offenen und menschenfreundlichen Umfeld mit ihren Ideen zu arbeiten. Die Umsetzung dieser Ideen soll langfristig zu einer ökonomischen Lebensgrundlage führen können. Das nötige Kompetenzprofil wird in Form von Weiterbildungs-Seminaren und persönlicher Qualifikation vermittelt.

Entwicklungsforum – praktische Formen der Ideen-Umsetzung

Wie läßt sich eine ausgefeilte Idee vom Kopf auf die Füße stellen? Im Sinne einer immateriellen Art der Umverteilung sind dazu Energien, Ideen und Netzwerke engagierter Personen gefragt. In der *Workstation* sollen »Arbeitsexperten« unterschiedlichster Profession »sprungbereite« Menschen bei der Realisierung ihrer Ideen gezielt unterstützen. So entstehen neue Tätigkeitsfelder, die sich grundlegend von fremdbestimmter Erwerbsarbeit im Sinne von »einen Job haben« unterscheiden.

Eine konkret ausformulierte Idee ist jeweils der Ausgangspunkt für die Zusammenstellung von *Workstation*-Expertenrunden. Eine solche Runde besteht aus fünf bis sechs TeilnehmerInnen. Diese Runde trifft sich im Abstand von wenigen Wochen für jeweils einen Klausurtag zu einer intensiven Zusammenarbeit. Nach Erreichen des Zieles löst sich diese Expertenrunde auf. So wechselt die Besetzung des Entwicklungsforums ständig. Wünschenswert ist, daß verschiedene Runden gleichzeitig an unterschiedlichen Themen arbeiten.

Eine Koordinationsstelle übernimmt die Organisation und Moderation immer neuer Expertenrunden, in enger Zusammenarbeit mit den BeraterInnen der Anlaufstelle und dem SPRUNGBRETT-Team. Sie betreut die von der *Workstation* initiierten Projekte weiter, sichert deren Bestehen in der Anfangsphase durch Beratung und Vermittlung zu kompetenten Stellen. Darüber hinaus kümmern sich die KoordinatorInnen um Pressearbeit und, im Sinne einer Qualitätskontrolle, um eine adäquate Dokumentation des Prozesses.

WORKSTATION

Ideenwerkstatt Berlin e.V.

Naunynstraße 27 10997 Berlin Fon 030/ 616 599 0 Fax /86

workstation@snafu.de

Selbstverständnis

Der Arbeitsform der *workstation* liegt das erstellte Konzept der Wochenklausur zugrunde. In der Praxis werden die einzelnen Bereiche selbstverantwortlich koordiniert. Die *workstation* gliedert sich in folgende Bereiche:

- Beratungs- und Info – Point
- Arbeitsgruppe Dritter Sektor/ New Work
- Ideenwerkstatt
- Ideenanschub/Entwicklungsforen

workstation will die persönliche Selbständigkeit der Menschen fördern und Perspektiven und Optionen zum bestehenden Angebot in diesem Bereich erarbeiten. Im Sinne des formulierten Konzepts schlagen einzelne ihre Projekte, die sie unter dem Namen *workstation* anschieben wollen, vor und organisieren sie dann eigenverantwortlich.

Durch regelmäßige, derzeit wöchentliche Treffen, ist der Austausch der *workstation*mitarbeiterInnen gewährleistet. Hier werden neue Anregungen gesammelt und Thesen und Standpunkte diskutiert.

Diese Arbeitsform ist flexibel und verwaltungsarm.

JedeR kann sich so und da einbringen, wo es den persönlichen Interessen und Ressourcen am nächsten kommt.

Auf diese Weise werden die inhaltlichen Ansprüche des Konzepts durch *workstation* selbst angewandt und praktiziert.

Durch das Verbinden und Anwenden von Theorie und Praxis gewinnt die Arbeit der *workstation* an Glaubwürdigkeit und Realität.

Das Profil der *workstion* schärft sich durch die eigene Arbeit. Es gibt, ganz im Sinne eines Kreativzentrums, Spielräume in denen ausprobiert, kreierte und anders gearbeitet wird.

Das Wesen der Kunst gestaltet somit die Arbeitsform der *workstation*.

Kunst ist Ausdruck der inneren Stimme und soll den Menschen Wege ermöglichen, sich ihre eigene wirkliche Arbeits – und Lebensform zu schaffen.

Finanzierung

workstation ist ein gemeinnütziger Verein und trägt sich bisher durch Zeit, Geld – und Sachspenden .

Erläuterungen zu den einzelnen Bereichen:

• **BERATUNG/ INFO-POINT**

Die Beratung wird in Form von Beratungsveranstaltungen stattfinden.

Es wird Einzelveranstaltungen zu ausgewählten Themen sowie Seminare zur Frage „Was will ich wirklich“ geben.

Aus diesen Veranstaltungen sollen Gesprächsrunden zum Austausch gleichgesinnter Interessen und der gemeinsamen Erarbeitung von Problemlösungen hervorgehen.

Darüberhinaus wird eine Datenbank angelegt, welche über bestehende Projekte und Initiativen informiert und einen fortlaufenden Anregungs – und Ideenkatalog führt. Sie informiert über aktuelle Termine, bietet Literaturhinweise und weist auf Fördermöglichkeiten hin.

Die Beratung wendet sich an alle diejenigen, die sich von diesem Angebot angesprochen fühlen.

• **ARBEITSGRUPPE DRITTER SEKTOR/ NEW WORK**

Die *AG Dritter Sektor* beobachtet und dokumentiert die aktuellen Entwicklungen und Planungen zu den Bereichen *New Work* und *Ideen- und Zukunftswerkstätten* und gibt Tips und Anregungen sowie ist ein Ansprechpartner und eine Informationsbörse für Initiativen und Einzelpersonen, die sich für diesen innovativen und gesellschaftlichen Entwicklungsbereich interessieren.

• **IDEENWERKSTATT**

Durch den Kooperationspartner Sprungbrett und zunehmend in Eigenleistung werden Seminare zu *Idea – Refinement* und *Ideenentwicklung* angeboten.

Langfristig wird am Aufbau einer Ideenwerkstatt (Räume, Ausstattung) gearbeitet.

Um die Ideenwerkstatt laufend mit neuen Anregungen zu versorgen, werden *Open Space –* Veranstaltungen organisiert.

• **IDEENANSCHUB/ENTWICKLUNGSFOREN**

Ausgereifte und ausgefeilte Ideen werden mittels eigens dafür zusammengestellter Expertenrunden angeschoben.